

neujahrs geschenk, mlat. strenna, strenna, strina. Augustinus C. 2. 4, 16 eine dea Strenua, quae facit strennum.  
franz. strennes. prov. estrena, estrenha. Rayn. s. v.  
span. estrena, it. strenna

ahd. strēno funiculus (Graf 6, 755) lais. strenne Schm. 3, 686. strenlein Sachs III. 3, 20<sup>a</sup>  
einbind, angebinde. Schönw. 171. 172.  
1260 14  
umspannen, würgen, kitzeln. Rant. Böhm. 135

else diene in einer urk. 1268 bei Meig. n. 457 972  
soll sein halsdiene, amplexiter virginum! Das halsband wird umgewunden, umgespannt<sup>(2)</sup>, noch heute heisst  
es sich also modū tritici. vgl. wasch  
die annu fuy.  
den helm abe dringen

turn. v. N. 154 2. 180, 6.  
um den kragen würgen. Otto Hart 283.  
geburtstags geschenk. xi. yvedica.  
didosi yvedior scbir  
Aesh. Eum. 7.

wurde mit lauter neuen sachen an  
meinem geburtstage angebrant.  
Leipz. avant. 1, 62. 80.

der bräute binden  
Zalth. 106, 27.

pathengelü und eingebinde  
Leipz. avant. 1, 11.

segnet mich mein erste götte  
und band mir ein gold -  
gulden. Tel. Platter p. 118.

(Der gewatter) band mir ein  
zehn ehen p. 133. vgl. p. 116.

überreichten unsere eingebinde  
das. p. 16. <sup>Engländer und Kinder</sup>  
s. v. favor, favor

die artige frau band mir mit tief-  
forschender blick in meine augen  
einen prächtig glänzenden strauß  
(favor) um meinen rechten rock-  
ärmel. Fr. Xav. Bronner Leben  
Zürich 1795. 1, 276 (a. 1776.)

Schm. 1, 579. favor strauß von  
Hildegard, seine, falschen werden.  
unter die favorigen heften. Weise 122. 55  
eine lige glauben wahr, etwas  
einbinden

favor u. elven gruss. Abol. 4, 418. 419.  
binde roget paa ermet. Holberg.

das mädchen schick dem geliebten  
eine adersackbinde und lässe ihm  
die adersackbinde, um die binde anlegen  
zu können. Poronner 1, 368 ff.

F die frau gebietet der magd das bräute band von armen zu lassen und die ermel nicht sechsmal zu binden.

franz. Simplic. 1, 82 (a. 1682): andere mussten armbänder, silberne preischaften und silberketten ihren damen - damit  
aufwarten, die sich dann fleißig bei ihm aufm markt und abgeder massen, eingestellt und versetzt  
beiderseits von neuem recommendierten.

das gelbe gebende bei Bechtow s. 19. 121. 294 gehört wol auch hier her. es wahren hauptbinder, bei Keisersberg gelbe silber 238.  
mit gelbem gebende. todes gihuade 325. wimpeln gegulwen. Dant. 1, 274. vgl. Ammon p. 218. Klose p. 240.

in der Schweiz und in Schwaben ein hochzeitgeschenk, geburtstagesgeschenk  
oder pathengeschenk die helseta oder wörgeta (gleichsam ahd. halsida,  
wurgida) von helsen würgen d. i. um den hals drehen winden weil das  
geschenk beschenk  
hälse pa  
welche si  
D  
herschene  
anfängt,  
angebind  
dabei an  
zelen ge  
burts un  
jenem al  
bretzeln  
gebinde  
infanti da  
Luzern e  
nach Hö

Esbanus Hessus sylvanum libro IV  
Michaeli Rotinge sio.  
fluxit Rotinge et adest sacra Michael,  
tuo dies cognomini.  
te decet hanc litem festo celebrare quoniam  
conviviarum munere.

Sed quia tibi  
tibi quos ha  
Ter tia si po  
te diana de  
tie fort  
et t  
ti mim  
rec t

curiosa poetae  
ala Barchi,  
usae,  
fini  
fernam

Festa tui celebra  
justa litahis  
nullo caede bo  
panem et caseolos est posuisse satis

sich ergibt, das männer und frauen solche geschenke als zeichen des heimlichen ver-  
ständnisses anhängen oder anknüpften; war die sitte aus Frankreich eingedrungen oder  
nicht, gewis gieng sie dort um die angegebne zeit auch im schwang. Da aber oft falscheit  
und lüge mit unterliefen, so erklärt sich die noch heute fortdauernde ausdrucksweise  
'einem etwas aufbinden, aufheften.' Frisch 1, 649<sup>a</sup> führt aus Petri Apherdiani methodus  
discendi formulas latinae linguae. Colon. 1577 p. 17 die redensart an 'einem etwas auf  
den maw (ermel) binden' farcire centones. Der ermelbänder gedent Riemer im polit.  
maulaffen 1680 s. 74 und im polit. stockfisch 1681 s. 81. 82. F favor und bänder. Labraub. 38.

(1) halsband umwenden = umthun. Etners unwürd. doctor s. 156.  
luxus im bündel tragen. Jagers Ulm 512. 513.  
kniebänder und bänder hinwerfen. Possart Letter 222.  
gebende womit gebunden wird, nermal frauenskopfbund

das bräute band von armen zu lassen und die ermel nicht sechsmal zu binden.  
franz. Simplic. 1, 82 (a. 1682): andere mussten armbänder, silberne preischaften und silberketten ihren damen - damit  
aufwarten, die sich dann fleißig bei ihm aufm markt und abgeder massen, eingestellt und versetzt  
beiderseits von neuem recommendierten.

die bostensihel man glhen durch die gelben rissen. pfaffenleben 706  
die bostensihel man glhen durch die gelben rissen. pfaffenleben 706  
die bostensihel man glhen durch die gelben rissen. pfaffenleben 706

andere Rathholz  
Kunderlied 321

man saaft: fünf  
eisen halsen  
(umgeben) mit.  
Wolkenst. 47.

was meint göttelbelz?  
Garg. 78<sup>b</sup>

beide  
zweil nestel zu  
neujahr strecken  
Atsaria 1853  
211, 212, 227, 228.

der braut das strumpf-  
band. Absctia 213.  
214.

der liebsten band  
und blickte ranben  
(Götthe)

te remand blaue  
en bloemtes 2045

its maken of op  
re de mous spelen.  
so Belg. mus. 8, 168.

bones caintures et  
afices (apiches)  
Erael. 2225  
affiche = broche  
Boiste

goth. invidan  
anbinden  
einbinden  
lügen, lügenen  
Labraub. 38.

band oder häffelgelü. magdels p. 34. 37.

bold knieffe er die ermelbänder  
anders. Weiss erzn. 204.

die bostensihel man glhen durch die gelben rissen. pfaffenleben 706

die bostensihel man glhen durch die gelben rissen. pfaffenleben 706  
die bostensihel man glhen durch die gelben rissen. pfaffenleben 706